

Vierte Nationale Föderalismuskonferenz

27. / 28. November 2014 in Solothurn

Konzept

(Stand 17. März 2014)

1. Ausgangslage

Mit Datum vom 14. Dezember 2012 hat die Plenarversammlung der KdK beschlossen, nach den Föderalismuskonferenzen in Fribourg, Baden und Mendrisio 2014 eine vierte Nationale Föderalismuskonferenz durchzuführen und gleichzeitig den Kanton Solothurn mit deren Durchführung zu beauftragen. Die Konferenz soll dabei auf dem Organisatorischen Konzept der KdK basieren.

Der Stiftungsrat der ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit hat im Zusammenhang mit der Neukonzeption des Föderalismus-Monitorings beschlossen, den Rhythmus der ausführlichen Mehrjahresberichte auf die Föderalismuskonferenzen abzustimmen, damit die Erkenntnisse aus diesen Berichten jeweils direkt in die Konferenzen einfließen können. Ein entsprechender Mehrjahresbericht wird erstmals in der ersten Jahreshälfte 2014 publiziert, weshalb die Tagung nicht wie bis anhin im Frühjahr sondern erst im Herbst 2014 stattfinden wird.

Gestützt auf die vorliegende Konzeptskizze wird der Konferenzausschuss dem Politischen Leitorgan das Grobkonzept inklusiv Finanzierungsantrag zur Beschlussfassung unterbreiten.

2. Organisation

Gemäss organisatorischem Konzept der KdK besteht folgende Organisationsstruktur mit den Gremien:

Politisches Leitorgan: stellt die politische Steuerung sicher und trifft die strategischen Entscheide (u.a. inhaltlicher Rahmen)

- Simonetta Sommaruga, Bundesrätin (Vorsitz)
- Hannes Germann, Präsident Ständerat
- Jean-Michel Cina, Präsident KdK
- Peter Gomm, Landammann Kt. Solothurn
- Andreas Eng, Staatsschreiber Kt. Solothurn

Konferenzausschuss: nimmt die operative Geschäftsführung wahr und definiert organisatorische und inhaltliche Vorgaben zuhanden der Projektleitung.

- Andreas Eng, Staatsschreiber (Vorsitz)
- Dr. Sandra Maissen, Generalsekretärin KdK
- Dr. Martina Buol, Sekretärin Ständerat
- Dr. Werner Bussmann, Bundesamt für Justiz
- Ulrich König, Direktor Schweizerischer Gemeindeverband
- Renate Amstutz, Direktorin Schweizerischer Städteverband
- Projektleitung Staatskanzlei Solothurn

Gruppe Inhalte: arbeitet das inhaltliche Detailkonzept (Konferenzprogramm) aus und ist zuständig für die Auswahl der Referierenden und Moderierenden.

- Yolanda Studer, Staatskanzlei Solothurn (Vorsitz)
- Dr. Werner Bussmann, Bundesamt für Justiz
- Ulrich König, Direktor Schweizerischer Gemeindeverband
- Martin Tschirren, stv. Direktor Schweizerischer Städteverband
- Thomas Minger, KdK
- Carmen Grand, KdK
- Prof. Bernhard Waldmann, Institut für Föderalismus, Universität Freiburg

Projektleitung: ist zuständig für die Umsetzung des Detailkonzeptes, für alle organisatorischen Belange der Konferenz inklusive der Budgetüberwachung.

- Staatskanzlei Solothurn unter Beizug externer Spezialisten.

3. Inhaltliche Ausrichtung der Konferenz

3.1 Themenbereiche, Konferenztitel

Die inhaltliche Ausrichtung sowie die Diskussionsthemen werden von den Trägern der Konferenz (Bundesrat, Ständerat, KdK und Kanton Solothurn) gemeinsam bestimmt. Die Tagung 2014 soll einerseits Themen und Impulse aus den Jahresberichten „Föderalismus-Monitoring“ sowie des sich in Arbeit befindlichen Mehrjahresberichts „Föderalismus-Monitoring“ aufnehmen. Andererseits soll die Konferenz auch Platz bieten, aktuelle Themen und Aspekte der Föderalismusdiskussion zu beleuchten, wobei besonderes Gewicht auf praxisorientierte Diskussionen gelegt werden soll. Ziel der Veranstaltung ist unter anderem aufzuzeigen, welche Lösungsansätze der Föderalismus zu brennenden Themen wie Migration, dem Verhältnis zwischen der urbanen und der ländlichen Schweiz oder auch zum latent vorhandenen Spannungsfeld zwischen Zentralisierung und kantonalen Hoheiten.

Dabei werden Themen wie Zentralisierungsdruck, Legiferierung des Bundes in kantonalen Kompetenzbereichen, Verfassungsgerichtsbarkeit, Professionalisierung und Milizsystem, aussenpolitische Mitwirkung der Kantone, Formen der interkantonalen Zusammenarbeit sowie Metropolitanräume und –konferenzen im Vordergrund des Interessens stehen.

Die Konferenz wird deshalb unter den Titel gestellt:

„Der Föderalismus auf dem Prüfstand“

Unter diesem Titel lassen sich einerseits Themen aus dem Monitoring aufbereiten, andererseits kann anhand aktueller Fragen und Entwicklungen themenbezogen der Föderalismus bezüglich seiner Tauglichkeit als Mittel zur Lösung zukünftiger Herausforderungen für unser Land geprüft werden.

3.2 Tagungsziele

Die Nationale Föderalismuskonferenz soll einerseits Gelegenheit zu einer Standortbestimmung zum Schweizerischen Föderalismus bieten, andererseits auch Entwicklungsmöglichkeiten und Perspektiven aufzeigen. Dabei steht ein starker Praxisbezug im Vordergrund, verschiedenste Aspekte des Föderalismus sollen kontrovers diskutiert werden.

3.3 Tagungsablauf

Der Ablauf der Tagung orientiert sich an den bewährten Strukturen der vorangehenden Konferenzen an. Die im vorliegenden Konzept festgelegten Themenbereiche zu den Workshops werden durch die Gruppe Inhalte zurzeit im Detail ausgearbeitet (Abgrenzungen zwischen den Themenbereichen, Referenten, Moderatoren, etc.).

Das inhaltliche Konzept und der Ablauf präsentieren sich wie folgt:

Donnerstag, 27. November 2014

10.00 – 10.30 h Empfang, Registrierung im Foyer des Landhaus, Solothurn

10.30 – 10.50 h Eröffnung

- Begrüssung durch Staatsschreiber Kanton Solothurn
- Begrüssungsansprache von Landammann Peter Gomm

10.50 – 12.30 h Inputreferate (mit Bezug zum Konferenztitel)

- Bundesrätin Simonetta Sommaruga, Vorsteherin EJPD
- N.N., als Betrachter ausserhalb der Politik
- Staatsrat Jean-Michel Cina, Präsident KdK

12.30 – 13.45 h Mittagspause: Stehlunch im Landhaus

- 13.45 – 14.15 Inputreferat
- Benedikt Würth, Regierungsrat, Präsident ch Stiftung
- 14.30 – 16.30 h Workshops unter der Leitung von Moderatoren: kontradiktorische Einführungsreferate, Podium, Diskussionen, Thesen
- Themen (durch Gruppe „Inhalte“ zu konkretisieren):
- Ländlicher Raum - Agglomeration: Strategie ländlicher Raum / Strategie Agglomerationspolitik
 - Finanz- und Lastenausgleichssysteme / Finanzföderalismus
 - Gesetzgebung: Umsetzung und Vollzug, Miliztauglichkeit
 - Zusammenarbeitsformen: Konkordate, Programmvereinbarungen, tripartite Zusammenarbeit, etc.
 - Verfassungsgerichtsbarkeit
 - Europa (Eingrenzung nach politischer Aktualität)
 - Zentralisierungstendenzen in ausgewählten Politikbereichen
 - Frage der Messbarkeit des Föderalismus
- 18.00 – 19.30 h „Solothurn stellt sich vor“, anschliessend:
- 19.30 – 20.00 h Apéro
- 20.00 – 23.00 h „Solothurner Abend“ mit Ansprachen und kulturellem Rahmenprogramm

Freitag, 28. November 2014

- 08.45 – 10.00 h Berichterstattungen (Thesen, Ergebnisse) aus den Workshops, Kurzreferate durch die Moderatoren, je maximal 10 Minuten
- 10.00 – 10.30 h Ansprache des Ständeratspräsidenten Hannes Germann
- 10.30 – 11.15 h Podium mit eidg. Parlamentariern / Fraktionspräsidien und weiteren Exponenten zu den Ergebnissen der Workshops
- 11.15 – 11.40 h „Föderalismus-Auszeichnungen“ *Fenster der KdK*
- 11.40 – 12.00 h Abschluss der Tagung
 - Fazit: Benedikt Würth, Regierungsrat, Präsident der ch-Stiftung
 - Verabschiedung: Vertreter Kanton Solothurn
- 12.00 h Tagungsende, Schlussapéro

4. Konferenzlogistik

4.1 Örtlichkeiten

Die Konferenz findet in den Örtlichkeiten der „Seminarreihe“ (Gewinner Tourismuspreis Schweiz 2012), einem PPP-Projekt zwischen Kanton und Stadt Solothurn sowie der Credit Suisse Funds AG, statt. Es stehen in der Altstadt in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs als Konferenzinfrastruktur genügend modern ausgerüstete Sitzungs- und Konferenzräumlichkeiten (inkl. Simultanübersetzungsanlage) zur Verfügung.

Nebst den Hotels in unmittelbarer Nähe zu den Tagungsräumlichkeiten stehen weitere Übernachtungsmöglichkeiten (mit Bustransfer) in der näheren Umgebung Solothurns zur Verfügung.

4.2 Teilnehmende

Die Planung ist auf 300 Teilnehmende ausgelegt. Als Zielpublikum sollen angesprochen werden:

- Mitglieder der Eidgenössischen Räte sowie der Bundesverwaltung;
- Mitglieder kantonaler Parlamente, Regierungen und Verwaltungen;
- Mitglieder von kommunalen Exekutiven,
- Vertreter/innen der Wissenschaft und Studierende,
- Medienschaffende.

4.3 Sprachen

Konferenzsprachen sind Deutsch, Französisch und Italienisch. Die Konferenzmodule im Plenum werden simultanübersetzt.

4.4 Organisatorisches

Die Anmeldungen erfolgen ab Juli an das Konferenzsekretariat. Die Teilnahme ist für die Konferenzbesucher kostenlos, hingegen sind die Reise- sowie die Übernachtungskosten von den teilnehmenden zu übernehmen. Die Teilnehmenden werden über einen ab Juli aufgeschalteten, eigenen Web-Auftritt laufend über die Konferenz informiert.

5. Zeitplan

<i>Datum</i>	<i>Meilenstein</i>	<i>Zuständigkeit</i>
21.03.2014	Orientierung	Plenarversammlung KdK
Ende April	Verabschiedung Inhaltliches Detailkonzept	Gruppe Inhalte
Mitte Mai	Verabschiedung Detailkonzept zuhanden des Pol Leitorgans	Konferenzausschuss
Ende Mai	Verabschiedung Detailkonzept	Politisches Leitorgan (Zirkulationsbeschluss)

20.06.2014	Verabschiedung Detailkonzept	Plenarversammlung KdK
Anfang Juli	Versand Einladungen	Projektleitung
Juli – Oktober	Vorbereitung Workshops	Projektleitung / Gruppe Inhalte
Ende September	Anmeldeschluss	Projektleitung
27./28.11.2014	Vierte Nationale Föderalismuskonferenz in Solothurn	

6. Finanzierung und Budget

Für die Organisation der Konferenz wurde ein Kostendach von 300'000 Franken festgelegt, wobei sich Bund und Kantone je hälftig beteiligen. Der Kantonsanteil wird je zur Hälfte durch die KdK und den Kanton Solothurn sichergestellt. Der Kanton Solothurn übernimmt zusätzlich die Finanzierung des gesellschaftlichen Abendanlasses (Donnerstag). Das Budget beruht auf einer Annahme von 300 Teilnehmenden.

Budget

	<i>Konferenzpartner</i>	<i>Kanton Solothurn</i>
Einnahmen		
KdK	75'000.00	
Ständerat	75'000.00	
Bundesrat (EJPD)	75'000.00	
Kanton Solothurn: Projektleitung		75'000.00
Kanton Solothurn: Projektassistenz		25'000.00
Kanton Solothurn: Abendprogramm		50'000.00
Total Einnahmen	225'000.00	150'000.00
Ausgaben		
Projektleitung (interne Lohnkosten)		75'000.00
Projektassistenz (Informatik, etc)		25'000.00
Externe Projektpartner	40'000.00	
Sicherheit	3'000.00	
Raummieten	9'000.00	
Transporte	6'000.00	
Technik (Video, Foto)	20'000.00	
Verpflegung	28'000.00	40'000.00
Abendprogramm		10'000.00
Drucksachen, Versände	30'000.00	
Honorare Referenten/Moderatoren/Übersetzer	25'000.00	
Spesen/Geschenke Mitwirkende	15'000.00	
Tagungsband	35'000.00	
Reserve	14'000.00	
Total Ausgaben	225'000.00	150'000.00